

Medienmitteilung

AEK verbreitet Sonnenfieber am Jurasüdfuss

(Solothurn, 15. Februar 2008) **AEK will dafür sorgen, dass in der Region Solothurn Gemeinde um Gemeinde vom Sonnenfieber angesteckt wird: Gemeinsam mit dem Verein Energie Zukunft Schweiz lanciert sie das Solardachprogramm für Warmwasser «100jetzt!». Der Startschuss fällt am 25. Februar in der Pilotgemeinde Langendorf. Unterstützt wird die Aktion von der Energiefachstelle des Kantons Solothurn.**

Im Bereich erneuerbare Energien engagiert sich AEK bereits seit vielen Jahren: Sie zeigte Pioniergeist und investierte bereits im Jahr 2003 in die Pelletproduktion. Heute ist sie die grösste Pelletproduzentin und Schweizer Marktleaderin. Ausserdem bietet sie ihren Kunden Strom aus Klein-Wasserkraftwerken, aus Solar- und aus Windkraftwerken an. Ihre Ökostromprodukte sind garantiert in der Region Solothurn produziert und nach «naturemade star» dem Gütesiegel mit den zurzeit strengsten Umweltauflagen zertifiziert.

Ein weiterer Schritt auf dem eingeschlagenen Weg

AEK ist es ein wichtiges Anliegen, den Anteil erneuerbarer Energien in ihrem Versorgungsgebiet zu erhöhen. Mit dem Solardachprogramm «100jetzt!» für Gemeinden macht sie einen weiteren Schritt vorwärts auf dem bereits eingeschlagenen Weg. AEK will dafür sorgen, dass Gemeinde um Gemeinde im Kanton Solothurn von der Begeisterung für Sonnenenergie angesteckt wird. Der Startschuss fällt am 25. Februar mit einem Informationsanlass für die Dorfbewohner der Pilotgemeinde Langendorf.

Das Gute kommt von oben

Die Wassererwärmung ist der zweitgrösste Energieverbraucher im Haushalt. Mehr als die Hälfte der dafür nötigen Energie kann mit Sonnenkollektoren erzeugt werden. Im Sommer sind es sogar über 90 Prozent. So spart eine Solaranlage etwa 3000 kWh Energie pro Jahr, das entspricht der Menge, die ein Vier-Personenhaushalt jährlich fürs Waschen, Kochen, Backen, Kühlen, Fernsehen und die Beleuchtung verbraucht. 100 solcher Gratisenergie-Anlagen sparen pro Jahr rund 30'000 Liter Öl oder Strom. Ein sinnvoller Beitrag zum Klimaschutz, der Zeichen setzt, Ressourcen und Energie spart – und unabhängig macht.

Die Sonne als Gesamtpaket

Der Verein Energie Zukunft Schweiz sorgt als Träger für die Verbreitung des Programms. Die Gemeinde lädt alle Einwohner an einen Informationsanlass zum Start des Programms ein. Auf Wunsch übernehmen fachkundige Energieexperten die Abklärungen bei interessierten Hausbesitzenden vor Ort und unterstützen diese in Zusammenhang mit Offerten, beim beantragen von Förderbeiträgen und der Abnahme der Anlage – dank grosszügigen Sponsorenbeiträgen der Energieversorger sind diese Leistungen für die Interessenten kostenlos. Die Kunden profitieren von Grosseinkaufs-Rabatten bei Produzenten und Installateuren und die Firmen bekommen im Gegenzug Aufträge vermittelt. Das Paket zahlt sich für die Kunden aus – eine komplette Anlage kostet die Hausbesitzer abzüglich aller Rabatte, Fördergelder und Steuerabzüge so zirka 10'000 statt der üblichen 14'000 Franken.

Zukunftsenergie bald schweizweit?

Das Programm verspricht ein voller Erfolg zu werden – vielleicht schon bald schweizweit. Der sonnige Anfang im Baselbiet ist jedenfalls ein wegweisendes Beispiel für die praktische Umsetzung des theoretisch längst überstrapazierten Slogans «Think global, act local!». Der Aufmarsch zu den Informationsveranstaltungen im Baselland übertraf die Erwartungen der Organisatoren bei Weitem. Das innovative Solardachprogramm beweist, dass sich Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit keineswegs auszuschliessen brauchen – das Programm trägt sich durch Sponsoring wie auch durch die optimale Zusammenarbeit von Unternehmern, Energieversorgern, Gemeinden und dem Kanton.

Weitere Auskünfte:

AEK Energie AG

Pia Daumüller
Leiterin Kommunikation
Telefon 032 624 83 18
pia.daumueller@aek.ch
www.aek.ch

Energie Zukunft Schweiz

Aeneas Wanner, Geschäftsführer
Telefon 061 275 56 77
Mobile 076 538 01 06
wanner@energiezukunftschweiz.ch
www.linie-e.ch
www.energiezukunftschweiz.ch